

Trotz zweier Matchbälle, die Reise nach Berlin verpasst.

Voller Zuversicht traten wir die Reise zur Norddeutschen Meisterschaft nach Jenfeld an.

Der neue Satz Trikots sollte zusätzliche Motivation geben um sich endlich für die Reise nach Berlin zu qualifizieren.

Auch die Auslosung, so schien es zunächst, war günstig. Unser erstes Spiel sollte gegen den Verlierer des Auftaktspiels der Dreiergruppe sein. So war theoretisch die Möglichkeit gegeben mit einem Sieg bereits das Halbfinale zu buchen. Es kam aber anders. Das Auftaktmatch Sievern gegen Lesum endete 1:1.

Unser Gegner, so gaben es die Regeln vor, war die erstgenannte Mannschaft. Wir starteten gegen Sievern, den Niedersachsenmeister. Das Spiel begann temperamentvoll und bereits nach wenigen Minuten hatte M.Meixner die Riesenkopfballchance, nach Flanke von A.Tittko. Leider köpfte er über das Tor. Kurze Zeit später zog M.Stuhlmacher aus 25 m ab und der Ball schlug gegen die Unterkannte der Latte und dann raus aus dem Tor. Mit dem nötigen Quäntchen Glück hätte das die Führung sein können. So temperamentvoll wie das Spiel begann verflachte es auch von unserer Seite. Konstruktive Angriffe kamen nicht mehr zustande und so endete das Spiel 0:0. Vor dem Hintergrund des 1:1 aus dem ersten Spiel ein ungünstiges Ergebnis. Wir mussten also gegen Lesum mindestens ein Tor schießen, den Lesumern würde ein 0:0 reichen und auch Sievern wäre bei diesem Ergebnis im Halbfinale.

Der Druck für uns war also da. Wir begannen das Spiel sehr konzentriert und ließen im Wesentlichen auch keine Torchancen zu, konnten uns aber in der ersten Halbzeit auch keine herausspielen.

Die Einwechslung von M.Schober und O.Rauschan zur Halbzeit sollte sich als guter Schachzug erweisen. Bereits in der ersten Aktion legte M.Schober nach einem schönen Flankenlauf über die linke Seite den Ball O.Rauschan quasi auf den Fuß, doch Olli konnte den Ball aus 5 m nicht im gegnerischen Tor unterbringen. 8 min vor dem Ende machte er es besser, wieder nach einer Flanke von H.Watty vollendete O.Rauschan diesmal mit dem Kopf zum vielumjubelten 1:0. Die Partie wurde hektischer, mit diesem Ergebnis wäre Lesum ausgeschieden. Die Nerven beim Bremer Meister lagen blank und nach einer Tätlichkeit eines Lesumer Spielers an A.Krienke wurde der Lesumer mit Rot des Feldes verwiesen. In den letzten 5 min waren wir somit ein Mann mehr. Offensichtlich beflügelt durch diesen Vorteil ging ein wenig die Ordnung verloren und nach einer Flanke ergab sich eine brenzlige, unübersichtliche Situation in unserem 5m Raum, die Lesum zum Glück nicht nutzen konnte.

Kurze Zeit später, ergab sich die grosse Chance nach einem Konter auf 2:0 zu erhöhen. Doch leider konnten wir diese nicht nutzen und der Ball wurde vom gegnerischen Torwart abgefangen. Im direkten Gegenzug, die Abwehr war noch nicht wieder formiert, setzte ein Lesumer Spieler zu einem Flankenlauf über unsere linke Seite an und passte hart in den Strafraum. T.Eschenburg konnte nicht mehr ausweichen und von seinem Oberkörper prallte der Ball ins Tor. Der Fussballgott meinte es nicht gut mit uns. Das Spiel endete 1:1. Lesum somit als Erster im Halbfinale, wir mussten im Elfmeterschiessen gegen Sievern den zweiten Halbfinalisten ausspielen.

M.Stuhlmacher begann und schoss leider gegen den Pfosten. Unsere weiteren Schützen (O.Arnhelm, R.Afonso, H.Watty und A.Krienke) verwandelten die Sieverner Schützen leider auch. Somit war der Traum Berlin geplatzt.

Im anschließenden 11 m Schiessen um den 5.Platz konnten wir uns gegen den Vertreter aus Schleswig Holstein, Kronshagen Mesldorf durchsetzen.

Unser Konkurrent um die Hamburger Meisterschaft, der SC Victoria scheiterte im Halbfinale nach Elfmeterschiessen gegen den späteren Sieger Lesum, der sich im Finale ebenfalls nach Elfmeterschiessen gegen Hannover 96 durchsetzen konnte.

Wir haben es leider wieder nicht geschafft und sind erneut knapp gescheitert. Es wird in der Zukunft sicher nicht einfacher werden, den großen Traum noch einmal zu verwirklichen, aber wer weiss.....